

habe ich vorher auch politisch gearbeitet, nicht nur, weil ich Parteigruppenorganisator war. Zweitens mache ich auch jetzt noch bei bestimmten Entwicklungsarbeiten mit. Und drittens habe ich beides nie getrennt, denn jeder Schaltkreis ist auch ein Stück Politik." Das ist seine Überzeugung, aus der er auch vorher, in seinem Arbeitskollektiv, kein Geheimnis machte, im Gegenteil. So hat er sich ungewollt für die neue Arbeit empfohlen, bei der es jetzt auch darum geht, anderen klarzumachen, wie ein Schaltkreis, zugleich ein Stück Politik sein kann.

„Sehen m,uß man“, erklärt er, „daß im Alltag solche Zusammenhänge nicht immer gleich auf der Hand liegen.“ Die Facharbeiter, Ingenieure und Konstrukteure haben es während ihrer Arbeit vor allem mit ausgesprochen technischen Gegenständen und mit technischen Begriffen zu tun. Die Frauen im Bereich der Montage zum Beispiel bonden, sagen sie. Ein Blick durchs Mikroskop erst zeigt, worum es hier geht. Zu sehen ist eine Art Labyrinth, ähnlich dem in Rätselzeitungen, aber viel komplizierter. Es sind Schaltkreise. Und das Anbringehe feiner Drähte an diese Schaltkreise bezeichnet die Fachsprache als bonden. Solche und unzählige weitere technische Begriffe gehören zum täglichen Umgang der Mitarbeiter.

Wie nun die politische Wirkung sichtbar machen? .

Entscheidend ist, dafür zu sorgen, daß alle ständig sozusagen im Hinterkopf haben, welchen Bezug die technische Tätigkeit zur Gesellschaft hat. Man muß nur darüber reden.

Nicht schwer zu verstehen ist die Wichtigkeit der Erzeugnisse, die im Mikroelektronikbetrieb entwickelt und produziert werden. Es dreht sich zum Beispiel kaum eine moderne Werkzeugmaschine mehr ohne diese Schaltkreise, ohne sie arbeitet kein Herzschrittmacher, ohne Widerstandsnetzwerk funktioniert kein

Personalcomputer. Und der 4-Megabit-Hybridspeicherschaltkreis auf der Leipziger Messe erregte Aufsehen, denn er verkleinert den Spielraum jener Leute, die es immer noch für ein taugliches Mittel in der Politik halten, technische Embargos gegen den Sozialismus zu verhängen.

Dies ist der Punkt, an dem in manchen Diskussionen deutlich wird, warum jeder Schaltkreis eben auch ein Stück Politik ist: weil mit dem Tempo der Produktivkraftentwicklung in unserer Wirtschaft die Entscheidungen darüber fallen, in welchem Zeitraum und mit welchen Wirkungen unsere politischen Ziele Realität werden. Das ist es, was Konstrukteure, Entwickler und Facharbeiter bei allen technischen Details im Hinterkopf ständig gespeichert haben müssen.

Den Zusammenhang zwischen Politik und Schaltkreisen zu sehen ist notwendig, wenn man sein Recht und seine Pflicht auf demokratische Mitgestaltung unserer Gesellschaft wahrnehmen, wenn man Politik machen will. Das ist der Standpunkt des Genossen Martin Schütz, der auf den Grundsatz hinausläuft: Nicht über irgendwelche Gesellschaftsmodelle fruchtlos reden, sondern die Gesellschaft gestalten. Wir wollen Veränderungen, aber solche, von denen wir wissen, daß sie uns voranbringen, Schritt um Schritt. Dabei an der Produktivkraftentwicklung vorbeizureden, hält er einfach für unrealistisch. Denn das hieße zu vergessen, auf welchem Wege gesellschaftlicher Fortschritt wirklich zu machen ist.

Diese Erkenntnis zu verbreiten, darum geht es dem Parteisekretär. Weil sie eine Voraussetzung dafür ist, daß jeder seinen Anteil leistet, um das wissenschaftlich-technische Potential schlagkräftig zu nutzen, und zwar auf der Grundlage einer klaren, langfristigen Entwicklungskonzeption, vorausschauend also. Für unsere

Gesellschaft ist diese Strategie klar ausgearbeitet. Nicht zuletzt zeugen auch Investitionen vergangener Jahre in den Keramischen Werken davon, und sie zahlen sich aus.

Auf dem Weg durch den Mikroelektronikbetrieb gerät immer wieder der Name Manfred von Ardenne ins Blickfeld, zu lesen auf den unterschiedlichen hochspezialisierten Anlagen. Auch die enge vertraglich vereinbarte Forschungsk Kooperation der Hermsdorfer mit den Wissenschaftlern der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und anderen Wissenschaftseinrichtungen ist in der Arbeit heute normal. Das sind Tatsachen, die von der Richtigkeit und Wichtigkeit der Beschlüsse der Partei, die dafür die Weichen gestellt haben, zeugen. Weichen zu stellen erfordert Klarheit, auch hier im Betrieb?

Wenn von Politik machen die Rede ist, geht es, so betont Martin Schütz, zugleich um Klarheit über die Entwicklung im Kombinat und über die zu lösenden wissenschaftlich-technischen Aufgaben im eigenen Bereich. Die Klarheit ist notwendig, um mit der eigenen Arbeit politisch wirksam werden zu können, um zu wissen, was kann und muß ich leisten, damit meine Arbeit dazu beiträgt, die in den Beschlüssen abgesteckten politischen Ziele zu erreichen.

Das ist eine Erkenntnis, die Martin Schütz ungehalten werden läßt, wenn Leiter oder Kollektive Wettbewerbsverpflichtungen aus dem Vorjahr einfach abschreiben wollen, wenn sich jemand nicht genügend Gedanken macht, was ins Wettbewerbsprogramm der Brigade gehört. Konsequenter muß die Überlegung sein, wenn von Politik, wenn von der Erhaltung des Friedens, von der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik die Rede ist.

Ein Beispiel: Pentacon bringt einen neuen Fotoapparat auf den Markt. Der Typ heißt schlicht BX20, ist aber mehr als nur ein kleiner Schritt in der Entwick-